

Bezeichnet Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Besonpreis:
Für Brasilien halbjährlich 85.500
Fürs Ausland jährlich 28.000
Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man:
A. redação do 'DER KOMPAß'
Caixa do Correio A - Curitiba - Estado do Paraná
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 103.

Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Photo-Apparate
Film-Platten
Papiere
Drogaria Suissa
Geschäftsführer: Fritz Winters.

Aus der Bundeshauptstadt.

Rio, den 12. Juni 1932.
Die vergangene Woche war überreich an politischen Ereignissen. Die Schwierigkeit, zwischen ihnen Beziehungen aufzudecken, begünstigte das Entstehen von Gerüchten. Aber nur Gemüthsregung beruhigend einzuwirken. Diese wurde nicht erfüllt durch die immer gleich freundliche Antwort, die den Journalisten von den führenden Politikern ward: „Was geht auf?“

Als Resultat wurde unter dem 9. Juni von der Gründung eines „Comité Central Revolucionario“ berichtet. In dem von ihm an die Pernambucoer erlassenen Manifest heißt es u. a.:
„Die Ereignisse der letzten 14 Tage stellen zwei Wahrheiten heraus. Die unbegreifliche Krise einer Revolution von patriotischem Charakter... und die Notwendigkeit einer unmittelbaren und fulminanten Reaktion gegen diese Strömung.“

So kann man begründen, daß sich die Polizei veranlaßt sah, „Diario Carioca“ zu suspendieren, und „Diario de Notícias“ zu verurteilen, weil sie, wie es im Polizeibericht heißt, Artikel bringen, die wissenschaftlich die öffentliche Ruhe stören und zu Gewalttätigkeiten gegen bestimmte Personen aufreizen.
Doch befiel die prov. Regierung nicht nur Gegner unter Anhängern der alten Regierung. Aus Fortaleza (Ceará) wird unter dem 9. Juni gemeldet, daß im Municipio de Granja wegen Verteilung kommunistischer Oden verhaftet wurden der Arzt Dr. Hyder Correa Lima, der Kaufmann José Xavier, der Bahningenieur Claudio Maia und der Politiker José Porto. Diese Nachricht beweist erneut, daß nicht nur Ausländer für eine Volkserhebung des Landes arbeiten.

Herr Aranha und General Vides Monteiro, sowie viele Offiziere des Heeres sind aus dem Club 3 de Outubro“ ausgeworfen. Den Worten des Schreibens, in welchem Herr Aranha seinen Austritt erklärt und begründet, brachte „Jornal do Brasil“ am 11. Juni selbstamerweise als telegraphisch übermittelt aus Porto Alegre. Herr Aranha schreibt:
„Da ich Gründe habe, die die Annahme, daß der Club 3 de Outubro“ eine einseitige, die den Oktoberzielen konträrläufige, die ich mich von ihm zurück.“ Am 9. Juni sprach „Jornal do Brasil“ davon, daß der Club in eine politische Partei mit sozialistischem Charakter umgewandelt werden solle. Andererseits erklärt der Club am 11. Juni selbst:
„Man verächtlich um sich halb als Sozialisten, halb als Kommunisten... Das Ziel des Club 3 de Outubro“ war, ist und wird sein, alle Kräfte, die für die Revolution arbeiten, harmonisch zu organisieren.“

Schade ist jedenfalls, daß ein Teil der politischen Organen von Bord des „Pedro I“ entfernt wurde, und daß seit heute „Diario Carioca“ wieder erscheinen darf, während noch immer das Gerücht umhert, daß Dr. P. Ernesto von Ami als Interceptor niederlegen werde.
Nachdem hier am 8. Juni im Hotel Gloria zwischen den Staaten Minas, Rio Grande do Sul, S. Paulo ein Vertrag abgeschlossen worden ist, dessen Inhalt noch nicht in Minas, geschweige denn hier, genau bekannt ist, trafen hier zwei Tage später ganz unverhofft General Manoel Ribello und General Flores da Cunha ein.

Ostern wurde der Jahrestag der Schlacht bei Riachuelo feierlich begangen. Der Chef der prov. Regierung erklärte in einer Ansprache, die er auf dem Kreuzer „S. Paulo“ hielt, daß das alte System nicht wiederkehren werde. Nicht unlogisch wäre es, wenn man jetzt auf einen Zusammenstoß zwischen dem polizeilichen Gesandten und der Freigabe des „Diario Carioca“ andererseits.

Nach den Ausführungen des eingangs erwähnten Manifestes bedeutet Versteismus soviel wie Individualismus von Einzelmenschen in der Regierung. Tatsächlich steht aber die gesamte Welt im Uebertragungsstadium von diesem Individualismus, dessen letzte Grobheit der Weltkrieg war, zur universellsten Gesellschaftsauffassung, die den einzelnen Menschen lebendig der gesamten Menschheit eingegliedert. Sofern ihn diese Gesellschaftsauffassung aber nur als tote Materie merkt, nur als Schräubchen an der Maschine Menschheit, irt sie in den kollektivistischen Kommunismus ab. Und indem sie ihn, statt als Glied der gesamten Menschheit, nur als Glied der Nation achtet, verfällt sie dem Faschismus oder besser, dem Hypernationalismus. Da nur das Christentum den richtigen Universalismus lehrt und übt, begreift man den Haß, mit dem es heute gerade von Kommunisten und Hypernationalisten verfolgt wird. Diese Wahrheit gilt nicht nur für Europa, sondern auch für Amerika.

Zeppelin „Hindenburg“.

Die Pläne für das neue deutsche Zeppelinluftschiff sind jetzt fertig. Es soll das größte der Welt werden und nach einem Vorschlag Dr. Eckners den Namen des deutschen Reichspräsidenten von Hindenburg tragen.
Dr. Eckner hat vor kurzem einen Rundfunkvortrag gehalten, der alles Wissenswerte über den neuen Zepp enthalten hat. Leider wurde dieser Vortrag nur im Rahmen des internationalen Programmataustausches über den deutschen Kurzwellenfunken der Seefahrt gesendet und von dort über die amerikanischen Sender verbreitet, so daß ihn die deutschen Rundfunkhörer nicht verfolgen konnten.

Auf den ersten Blick fällt auf, daß das neue Luftschiff nicht mehr die schlanke Form seiner Vorgänger aufweisen wird. Es wird um ein Drittel „dicker“ werden, nämlich um fast 11 Meter. Auf diese Weise wird der neue Lufttrieb den Längen der Witterung bedeutend besser tragen können, da die Gefahren eines Bruchs nach menschlichem Ermessen auch bei stärkstem Sturm ausgedehnter eintreten. Die Länge des neuen LZ 129 übertrifft die des „Graf Zeppelin“ dagegen um einen sehr kleinen Bruchteil, um 11,80 Meter, das sind etwa 4 Prozent. Das Luftschiff ist dann 248 Meter lang. Die sich im Höhenzug ausgedehnte Verdoppelung des Gasgehaltes — 200 000 Kubikmeter gegen 105 000 des „Graf Zeppelin“ — ist nicht nur erforderlich, um eine größere Passagierzahl und mehr Post mitnehmen zu können, sondern sie dient in erster Linie der Einführung einer grundsätzlichen Neuerung: das gefährliche Wasserstoffgas soll durch das nicht explosive und unbrennbare Helium ersetzt werden. Die Vereinigten Staaten haben sich bereit er-

klärt, ausreichende Mengen dieses kostbaren Gases zur Verfügung zu stellen. Helium ist schwerer als Wasserstoffgas, seine Tragfähigkeit geringer, und der Verdoppelung des Gasgehaltes des LZ 129 entspricht daher keineswegs eine Verdoppelung seiner Nutzlast.

Ein Problem war vorhanden, von dessen Lösung zu einem guten Teil die Rentabilität eines regelmäßigen Passagierverkehrs abhing: Sobald das Luftschiff in wärmere Regionen oder in größere Höhen gelangt, dehnen sich die Gase aus und ein entsprechender Teil muß abgelassen werden. Ein Verlust des kostbaren Heliums muß aber nach Möglichkeit verhindert werden. Für diesen Zweck wird man daher an gegen Feuergefahr beständigere Stoffe doch einige kleine, mit Wasserstoff gefüllte Ballons anbringen.

Der Verringerung der Feuergefahr dient schließlich auch der Einbau von Kohlenmotoren, sodas das gefährliche Benzol überhaupt nicht mehr mitgenommen zu werden braucht. Den 50 Passagieren wird es daher erlaubt sein, in einem besonderen Salon ihre gewohnte Zigarre zu rauchen. Daß der Antrieb mit dem billigen Kohöl die Rentabilität weiterhin steigert, mag nebenbei ebenfalls erwähnt werden.

Der LZ 129 wird das größte Luftschiff der Welt sein und die amerikanische „Aron“ noch übertreffen, womit nicht nur ein sportlich wichtiger Rekord an Deutschland zurückfällt. Ueber den Namen, den das größte Luftschiff der Welt führen wird, äußerte sich Dr. Eckner, daß er zwar heute offiziell noch nicht feststeht. Er selbst würde sich wohl noch nicht für eine deutsche Bezeichnung deutscher Technik den Namen des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg führen würde.

Der „Bund des Todes.“

Die japanischen Behörden sind einem politischen Geheimbund auf die Spur gekommen, der sich „Bund des Todes“ nennt und auf dessen Konto zwei der jüngsten politischen Morde in Japan zu setzen sind. Der frühere Finanzminister Suwayo und Baron Takuma Dan sind Opfer dieser geheimnisvollen Organisation. Gegründet wurde der „Bund des Todes“ von einem buddhistischen Priester und einem japanischen Marineoffizier, der vor kurzem bei den Kämpfen um Schanghai den Tod gefunden hat. Mitglieder des Bundes sind ausschließlich junge Leute, die aus religiösen Gründen und, so glauben sie, um dem Vaterland zu dienen, missbillige Politiker aus dem Wege räumen. Die japanische Polizei fand nach dem glücklich gewordenen Priester und ist mit allen Mitteln bestrebt, diese staatsgefährliche Geheimorganisation auszuwurzeln.

freie erklären läßt. Im zaristischen Rußland arbeiteten die Wohlthäter, deren vorwiegend Latein ihren Niederschlag in der Literatur gefunden haben, auf den Umsturz hin, und heute wuchern in Sowjetrußland wieder Geheimbünde, allerdings meist „welt vom Schuß“ von Emigranten geleitet, die auf einen Sturz der derzeitigen Machthaber hinarbeiten.

Geheime Organisationen von ausgesprochen politischem Charakter kamen erst in geschichtlich neuerer Zeit, mit der zunehmenden politischen Mündigkeit der breiten Masse auf. Die erste politische Geheimorganisation wurde im Jahre 1776 gegründet. Sie firmierte unter dem romantischen Namen „Bund der Erleuchteten“, doch kam den Mitgliedern dieser Organisation, vorwiegend kleinen deutschen Fürsten, schon neun Jahre später die Entdeckung, daß dieser Bund keine ernsthaften Aufgaben zu erfüllen hätte, und aus dieser Erkenntnis heraus wurde er 1785 bereits wieder aufgelöst.

Die Blütezeit der politischen Geheimorganisationen fällt in die Jahre des Siegeszuges Napoleons. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. In jedem Lande, das sich unter dieser „Geißel Europas“ ducken mußte, schlossen sich freiwillig geklommene Männer in Geheimbünden zusammen mit dem Ziel, das Joch des Korven vom Mutterlande abzuschütteln. Die dominierende Stellung unter den Geheimbünden nahm damals der „Zugendbund“ ein, der 1808 in Königsberg gegründet wurde und dem fast alle angesehenen Mitglieder der Königsberger Universität angehörten. Den Statuten nach war der Bund völlig unpolitisch, verfolgte er nur die sittliche und moralische Befreiung Straßburger. Doch kamen die überaus misanthropischen Schergen Napoleons sehr bald dahinter, was die wahren Ziele des Bundes waren, und Napoleon zwang den damaligen preußischen König, Friedrich Wilhelm III., den Bund auszulösen.

In unserer politischen so aufgewühlten Zeit haben wohl alle Geheimorganisationen politischen Charakter. Es ist anzunehmen, daß die Mehrzahl der Mitglieder einer solchen Organisation weniger aus innerer Ueberzeugung angehört, sondern hauptsächlich deswegen, weil der Reiz des Verbotenen lockt.

gen, noch gebot er über viele und mächtige Helfershelfer, vor denen die Polizei zu zittern hatte.
Zieht erst ist der Stab endgültig gebrochen über Al Capone, jetzt, mo der Oberste Gerichtshof von Chicago das Wiederaufnahme-Berfahren abgelehnt und beschloß, den Gangsterkönig in die Leavenworth-Strafanstalt zur Verbüßung seiner Strafe zu überführen. Von diesem Moment an mußte auch der Italiener, daß es aus war mit ihm, daß er endgültig erledigt war. Die Wänter des Unteruchungsgefängnisses waren wohl die ersten Menschen, die Al Capone weinen sahen, in jener erreglichen Minute, in der das Schicksal aller jener gerächt wurde, die der Mordlust und der unerfüllten Habgier des Narbengeißels zum Opfer gefallen waren.

Wenn man das Leben und die Taten Al Capones überblickt, so ist es, als ob man einen spannenden Kriminalroman lese, als ob eine jagende Verbrechertat in ins wirkliche Leben gezeichnet wäre. Er war wach, wie seine übrigen Landsleute, aus Not nach Amerika ausgewandert. Die meisten ausgewanderten Italiener sind, unermüdlich, und sie schrecken nicht vor den furchterlichsten Entbehrungen zurück, wenn es darum geht, sich durchs Leben zu schlagen. Al Capone war aus demselben Holz geschnitten, nur, daß er sich nicht damit begnügte, sein Leben zu genießen, sondern daß er mit furchtbarem Konsequenz auf sein Ziel losging: Selbst um den Preis des Verbrechertums in die Höhe zu kommen.

Die Prohibition zeigte ihm den Weg. Sein glanzvoller und steller Aufstieg zielte die legendäre Karriere eines Kockeiführer oder eines Morgantals in den Schatten. Aus dem kleinen, unbedeutenden „Bottleger“ wurde schnell der Chef einer riesigen Gangsterbande, die den Alkoholsmuggel im weiten Umkreis Chicagos kontrollierte. Mit der Polizei war er schnell fertig geworden; seine Methode war zwar ein wenig teuer, aber wirksam, als wenn er den Revolver in Tätigkeit gesetzt hätte: Geld tut es leichter und nachhaltiger als der beste Browning. Im übrigen kam es dem Narbengeißel — man hatte ihm seiner pokernartigen Blige wegen den Beinamen gegeben — „Scarface“ Capone — auf einige Menschenleben mehr oder weniger nicht an; er betrieb den Mord am laufenden Band. Ob es der Journalist Singlar war, der Polizeireporter der „Chicagoer Tribune“ — er hatte sich durch vorrätige Zeitungartikel mißliebig gemacht —, oder um allzu geschäftstüchtige Nebenbuhler, das war gleichgültig. Alle wurden mit derselben Kaltblütigkeit erledigt. Als der Betrieb sich ausdehnte, war es mit dem Browning nicht mehr getan; jener Maschinenlord in der Chicagoer Autogarage, bei dem sieben Mitglieder einer Konkurrenzbande auf einmal abgelau wurden, wurde mit einem Wajschnengewehr ausgerüstet.

Man kam leichter an den Präsidenten der Vereinigten Staaten heran als an den Chicagoer Verbrechertier. Eine unbedingte Leidgegarde begleitete ihn, bei Tag und bei Nacht. In einem großen Hotel hatte er sein Hauptquartier aufgeschlagen, unerreicht für jeden, der nicht hundertfüßig gefügt worden war. Auch in Miami, dem Millionenstädte in Florida — dort hatte sich Al Capone eine wundervolle Villa bauen lassen, die sich mit irgenbender Millionenbeziehung messen konnte —, war sein Leben besser geschützt als einst das seines russischen Namensvetters in Petersburg. Unter seiner Seidenwäcke trug Al Capone ein

Al Capones Ende.

„Man wünscht mich zu sprechen — hier bin ich.“ Mit diesen Worten meldete sich Al Capone beim Chicagoer Polizeipräsidenten, als man ihn in einer Steuerhinterziehungssache vor Gericht geladen hatte. Damals wählte er sich noch auf der Höhe seiner Geltung, war er überzeugt, daß man ihm dieses Mal so wenig anhaben würde wie in allen jenen Fällen, in denen er — aus wichtigeren Anlässen — vor den Kadi zittern worden war. Al Capone hatte sich gründlich vorbereitet. Das Chicagoer Gericht brachte den Mut auf, den Unterweltkönig zu elf Jahren Gefängnis zu verurteilen, weil er den Staat um große Steuerumlagen betrogen hatte.
Noch immer nahm Al Capone die Angelegenheit nicht traglich. Man wollte ihn ins Bockshorn jagen, wollte ihm zeigen, daß es sogar in Chicago eine Herrlichkeit gäbe, wollte ihm einen Warnungsruf zukommen lassen. Er würde ein Wiederaufnahmegesuch einreichen und freigesprochen werden. Noch war sein Stern nicht untergegangen.

Sein Wille.

„Doch Panna, weinen Sie — meinen Sie sich aus, böse Menschen nur haben keine Tränen“, sprach ein altes Mütterchen, das unbemerkt hinter Xenia getreten war. Mehr überrascht als ergrünt fuhr die Angeredete zusammen.
„Erzählen Sie nicht, Panna, ich bin eine alte Frau, die ihre müßigen Stunden an diesem Fenster abfißt; ich sah Sie eben vorübergehen, und wie Sie sich, vom Schmerz überwältigt, an die Mauer klammerten — ich wollte Sie darum fragen, ob ich etwas für Sie tun kann?“
Xenia schüttelte den Kopf.
„Ich bin eine arme polnische Frau, mein Stübchen ist einfach, aber sauber; und einige bequeme Stühle besitzt ich auch; wenn Sie sich angegriffen oder müde fühlen, so kehren Sie bei mir ein — oder wenn Sie zu jemand hier in Kronau wollen, kann ich Ihnen Auskunft geben.“
„Gute Frau! Gern würde ich die Einladungen annehmen — ich danke Ihnen. Wohnen Sie schon lange in Kronau?“
„Sehr lange, über dreißig Jahre“, versetzte die Alte, mit wachsendem Interesse die Fremde betrachtend.
„O, dann wissen Sie auch, was aus den Schwestern Theresie und Lina Franke geworden?“
„Gewiß, Sie bemerken das Haus ihrer Eltern.“
„Sie leben beide? Sind sie verheiratet?“
„Nein, sie sind unverheiratet und haben einen kleinen Kramladen. Beide nähren sich davon und von der Feinwäscherei, die sie betreiben.“
Xenia drückte die Hände, ein stummes Dankgebet stieg zum Himmel auf. Eine Heimat! Eitelliche, brüderliche Liebe konnten ersetzt werden, und sie wollte dienen, um sie zu gewinnen. Was waren die bitteren Erfahrungen der letzten Zeit dem glücklichen Bewußtsein gegenüber, daß sie Blutserwannte besaß!
„Haben Sie Dank, innigsten Dank!“ Xenia drückte in aufwallender Freude die rutzigen Hände des alten Mütterchens.
„Panna wollen zu Frankes, sind vielleicht eine Anwerdante?“ fragte die Alte teilnehmend.
„Ja — haben Sie Eberhard Franke gekannt?“
„Eberhard, der als armer Musiker in die Welt ging — und Sie?“ fragte die alte Frau atemlos. Jähle Blässe lag auf ihrem faltenreichen Gesicht: ihre braunen Augen bohrten sich förmlich in Xenias Jüge.
„Ich bin sein Kind, mein einziger Bruder starb vor zwei Jahren.“

Sein Wille.

Roman von J. Ebdor.

Der Meister belacht eben unter Abstützung des reichsteilen Reinknechts einen prächtigen Hapen, der ungeduldig allerlei Luftsprünge machte und große Lust zeigte, den festen Händen zu entlaufen.
Ein heftiger Sturm schweberte Xenia, die bisher tapfer im Strohschirme gewartet hatte, an dem der Doppelbäume und rief ihr die Mäße vom Koope. Erschöpft blieb sie stehen, während ihr Arm hilfsuchend den starken Baum umschlang.
„Darf ich Ihnen behilflich sein?“ fragte im gleichen Augenblick eine tiefe Männerstimme.
Neben ihr stand — die Reiterin in der Hand — ein hochgewachsener Herr, der, ohne eine Antwort abzuwarten, die mit dem tosenden Sturm umspielte zu stützen suchte.
„Wenn Sie zur Stadt wollen“, fuhr er ruhig und höflich fort, „so rate ich Ihnen, den nächsten Weg einzuschlagen. Sie müssen jene Brücke dort zurücklassen und kommen dann durch eine enge Gasse direkt auf den Marktplatz, während Sie dieser Weg hier noch eine Weile durch die schmalen Gassen vorwärts führt.“
Xenia befolgte dankend den freundlichen Rat und befand sich bald in der schmalen Gasse, die bereits den Ausblick auf den kreisrunden Marktplatz gewährte.
Da ich einen Gasthof bezoghe oder gleich die Lanten aufsuche? fragte sich Xenia. Ob sie unerschrocken geblieben oder das gute weiche Herz ihres Vaters besitzgen? Giovanni erzählte, daß er nie eine Zeile auf seiner vielen Briefen in die Heimat erhalten — sie können vielleicht tot sein — aber es werden doch Kinder zurückgeblieben sein. Tante Lina soll auch fünfzehn Jahre länger als ich hier, sie treffe ich bestimmt noch am Abend! Giovanni, warum hast du mich verlassen? Wie oft haben wir davon gesprochen, uns ein Vermögen zu erwerben, in die Heimat unseres Vaters zu gehen und seine Schweftern reich und glücklich zu machen! Giovanni, wo bist du — wo sind unsere Träume? Erschöpft und übermüdet von ihrem Abenteuer, lehnte sie ihre Stirn an die harte Mauerhäute des Hauses. Unerkannt, unbedacht komme ich in diesen Ort — wie und wann werde ich ihn wieder verlassen? Werde ich die Heimat finden, oder werde ich noch weiter und verlassen gehen. Ich will nicht

Turner-Sektion
des Handl.-Unterst.-Vereins
Donnerstag, den 23. Juni
abends 8 Uhr
VERSAMMLUNG
Die Tagesordnung wird
dortselbst bekanntgegeben.
Die werten Mitglieder werden
bitte pünktlich zu erscheinen.
1559 Der Vorstand.

Gartenbau-Siedlung
CURITYBA.
Verlegung der
Kassenstelle!
Den werten Mitgliedern zur
gefl. Kenntnis, daß wegen Um-
lagerung des 1. Kassierers von
heute an die Kassenstelle nach dem
Teuto-Bras. Turnverein, Rua
Dr. Murilo 448, verlegt wurde.
Die Kassierenden finden jeden
Montag, Mittwoch u. Freis-
tag von 4 bis 6 Uhr statt.
Den Dienst verbleibt bis auf weite-
res der 2. Kassierer, doch steht
der Präsident während dieser
Zeiten mit der Kassenstelle für
etwaszeitige Auskünfte usw. in tele-
phonischer Verbindung. 1559
Curitiba, den 26. Juni 1932.
Der Gesamt-Vorstand.

**„Club Familiar
de Excursão“**
Sonntag, den 26. Juni fin-
det bei jeder Witterung
der des Wetters wegen ver-
schobene Ausflüge nach dem Sitio
des Herrn Guilherme Kreuzer
in Marreiros statt. Abfahrt früh
7 Uhr. Karten sind bis Son-
nabend mittags 3 Uhr in der
„Café Amhoi“ zu lösen.
Freunde und Gönner des
Clubs können sich am Ausfluge
beteiligen. 1571
Der Vorstand.

N. B. — Der Sitio ist von
Bühnen 5 Minuten ent-
fernt und kann daher der Aus-
flug auch im Falle von Regen
weiter gemacht werden da Her-
Kreuzer auch über genügend
Räumlichkeiten verfügt.

**Imker-, Obst- und
Gartenbau-Verein**
(T. B. L. V.)
Den werten Mitgliedern zur
Nachricht, daß die seitiger er-
stellten Sammlungen eingetroffen
sind, und gegen Entrichtung der
Beiträge von einem Willens
bei Herrn Paulo D. V. Rua
Duque de Caxias Nr. 807 in
Empfang genommen werden
können. 1572
Der Vorstand.

Gartenbausiedlung
Freitag, den 24. Juni
abends 8 Uhr
**Gemüchliche
São João-Feier**
wogy alle werten Seelen, sowie
Freunde eingeladen sind.
Der Dekonom. 1573

Zentrifuge 1577
Wäschschleuder zum Trocknen
von Wäsche, Marke Krauß, mit
1/2 P. S. Elektromotor, 12 kg
Wäsche fassend, billig abzugeben.
Rua do Rosário 172.

**Kaufe Rasse-
Kaninchen** 1514
Sorte: Chacota
Praça Tiradentes 560
Wermano.

Gesucht
Oekonom für den Club
„Germania“ Ponta Grossa.
Interessenten wollen ge-
fälligst bis zum 7. Juli
Offerten einreichen.

ZU VERKAUFEN
Bungalow aus Holz 6 einhalb x
14 m. Grundstück 12 x 75 m.
Licht, Wasser. In Bonalite Se-
minario gelegen. Gelegenheits-
preis. Gütiges Geschäft. 1568
Rua Bispo D. José 2878.

Günstige Gelegenheit.
Verkauf für sofort 4 Stück
gutes Land, gelegen in der Vila
Guarua — Ponta, zu Rs. ...
3800000. Sehr gut geeignet zum
Pflanzbau. Auskünfte erteilt
in der Rua Marechal Deodoro 25.
(Büro der Anglo American Pro-
prietary Company). 1565

Spotbillig!
Eprilherstellung mit 3 guten
Apparaten. Saureffloßmaschine, Luft-
pumpe, jicko 20 Liter, 110
Schablonen-Muster, für den Ge-
webepreis von 1.500000 zu
verkaufen. 1560
Willy Seifert
Rua Cambiar 217 — Joinville
Santa Catharina.

Chacara
mit Vieh von deutscher Familie
zu verwalten gesucht. Off. erbeten
unter Chacara 1567 an die
Exp. ds. Blts.

PFLANZEN
veredelte und aktivierte: Va-
bianer Laranjen, Seleta, Birnen,
Orat, Zitronen, Pfirsich,
Pflaumen und andere schon für
Rs. 25000.

EIER
von echt Leghorn natürl. Dukend
Rs. 105000. 300 Eier jährlich.
Lieferung frei ins Haus. Ver-
kauft von der Verlängerung der
Avenida Iguaçu, 300 Meter hinter
dem Bund, rechte Seite. Blau-
kal. Amores Scullerías. U. Des-
fessari. 1573

Schweine und Ziegen
junge, zu verkaufen.
Rua Dr. Pedroja 297 (fundos)

TEUTO-BRASIL CURITYBA TURN-VEREIN

VORANZEIGE.
AM 3. JULI 1932
Einweihung der neuen Kegelbahn
Preis Kegeln mit Teilnahme anderer Vereine.
Beginn 8 Uhr abends. 1532
Anschließend: Tanzkränzchen.
Erstklassige Musik -- Prima Schoppen -- Feine Küche.
PROGRAMM FOLGT!

Weitere Voranzeige!
Die DAMEN-ABTEILUNG beabsichtigt im Juli laufenden
Jahres einen grossen BALL zu veranstalten, verbunden mit
verschiedenen Ueberraschungen.
PROGRAMM FOLGT!
Zu beiden Festlichkeiten sind die geschätzten Herren Mitglieder des
T. B. T. nebst werten Familien jetzt schon freundlichst eingeladen.
N. B. Fremden, die durch Mitglieder eingeführt werden möchten, ist
es erlaubt an beiden Festen teilzunehmen, jedoch müssen
Freundenkarten im Voraus im Vereinslokale gelöst werden.

3 x täglich
Foster Pillen um Ihre Nieren
leistungsfähig zu erhalten!
Schlecht arbeitende Nieren
verursachen eine langsam
fortschreitende Vergiftung
des Organismus, erkenntlich
an rheumatischen Schmerzen,
Schwindelanfällen, Müdig-
keit, Störungen der Harn-
wege, Wundsein der Hände
und Füße oft hervorgerufen
durch Harnsäure im Blut,
Häufschmerzen usw.
Um diesen Übeln vorzubeu-
gen und schwere Krankhei-
ten und chronische Leiden zu
verhüten, beginnen Sie noch
heute eine Kur: 3 x täglich
Pilulas de Foster
PARA OS
RINS
BÉRGIA

Damenhüte
die neuesten Modelle Preis Rs.
125000. Umarbeitungen für Rs.
55000. 1571
Rua Curitiba 295.
Ebenfalls wird eine Gehilfin
für die Hutmaderei gesucht.

Automatischer Revolver
nicht zu großen Formates, zu
kaufen gesucht. — Gef. Ange-
bote mit Angabe der Marke,
Kaliber und Gewicht an die Ex-
pedition ds. Blattes. 1574

GESUCHT 1572
Hausknecht. Muß von Garten-
arbeiten verstehen. Mann mit-
telten Alters. Gute Referenzen.
Rua Coronel Dutra 66.

Zu verkaufen
Fortzugshaber sind eine hoch-
tragende Kuh, ein tragendes Rind
und ein kleiner Esel, sowie 4
Stück 4 Monate alte Schweine
zu verkaufen. Adressen Rua Affun-
guera 978 oder Rua Visconde de
Ouratupava 2238. 1580

Fleckenentfernung.
Wollen Sie lernen, wie man
auf einfache Weise Flecken aus
Kleidern etc. entfernt, kommen Sie
sofort, da Unterrichtung nur vom
21. VI. — 3. VII. erfolgt. 1578
Chemische Fabrik
„Danubia“
Rua do Rosário 172.

Frontzimmer
mit separatem Eingang, Bad
(warm und kalt) zu vermieten.
Rua Marechal Deodoro 86
1542 (alle Nr.)

CHACARA 1510
wird von größerer Familie zu
pachten gesucht. Offerten nach
Taturaria Vienna
Rua Barão do Rio Branco 311.

**Ein sauberes unab-
hängiges Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht, bei
gutem Lohn. 1523
Vorgeschrieben zwischen 10-12
Uhr, Rua 28 de Setembro 211.

Zu verkaufen
1 Regalherke „National“, Re-
gler bis 9995990. 1 Gehil-
fin für „Placimento“ mit 2 Fül-
len, gut erhalten. 1 Dampfma-
chine (1/2 H) ebenfalls in tabelle-
m Zustand. Zu verhandeln
Rua Barão do Rio Branco 323,
Café Rua Pedro Jo. 1520

CHACARA
oder Haus mit Garten in ober-
halb der Stadt von gewissenhafter
deutscher Familie zu mieten
gesucht. Off. erbeten an Chacara
1519 an die Exp. ds. Blts.

Zu vermieten
ein großer Stall mit Kuh-
boxen und Hennen, geeignet für
Bauhütten oder irgend anderen
Industriezweck. 220 am groß.
Vila Marina, prolongamento
Rua Cambis de Alven. Gefähr-
lich vor der Tür. Zu verhandeln
baldmöglichst mit Luis Tassi.
1270

**Teuto-Brasilianischer Unterstüt-
zungsverein CURITYBA**
VORANZEIGE.
Sonntag, den 9. und Sonntag, den
10. Juli 1932
findet in den Räumen des Teuto-Bras. Turn-
vereins eine Feier des
1. Stiftungsfestes
statt. Festreden, musikalische u. Gesangsvor-
träge, Apotheose, Ausgabe einer Festzeitung,
Ball, Volksfest und Kränzchen.
Ausführliches Programm folgt.
Eintritt frei, jedoch nur für Mitglieder.
Sonntag, den 26. Juni ab 2 Uhr
nachts, im Cruzeiro-Park (Bateli) Beginn
und Sonntag, den 3. Juli ebenda Fort-
setzung und Schluß des grossen Preis-
schüssens.
Die Verteilung der Preise erfolgt am 10.
Juli abends 8 Uhr beim Volksfest im Teuto-
Brasilianischen Turnverein.
Um rege Beteiligung an diesen Festlich-
keiten bittet 1569
DER VORSTAND.

**Kolonie Marschall Hindenburg
PERDIZES**
Im Jornal do Brasil vom 3.1.1932 gibt der deutsche
Gesandte u. a. folgende Einblicke, die er aus der Po do
Beira-Tea von seiner Inspektionsreise mitnahm:
„Die Kolonisten leben dort glücklich; das Klima ist be-
wunderungswürdig, das Panorama großartig. Ich sehe eine
große Entwicklung im Voraus und zwar in kurzer Zeit. Hier
reicht Gesundheit, Wohlsein u. Wohlstand. Alle Siedlungen
sind durch die Eisenbahn mit den großen Konsummärkten ver-
bunden. Sämtliche Kulturen wie Mais, Kartoffeln, Weizen, To-
bako, Bohnen und andere Früchte standen wunderbar entwikelt
und haben sicheren Absatz. Der Weinbau ist sehr günstig voran-
geschritten; Reiz- u. Weissweine sind sehr gut. Schweinezucht ist
bei den Landwirten der Haupterwerb; es wird sehr viel er-
klimatisches Schmalz produziert, etc.“ 1562
Wer also in gesundem Klima, mit günstigem Absatz, wirk-
lich gutes Land gebraucht, wende sich in Perdizes an die
Vendão Allenã von August Goldbach, Weitere Informationen:
José Petru, Director, Cidades Verdides — Sta. Catharina

Metalografia Pradi
Grösste, älteste und meistakkreditierte
Blechbüchsenfabrik im Staate Paraná.
Prämiiert mit der grossen Prämie
Brasilians auf der Industrie-
ausstellung Paraná.
Lieferant der bedeu-
tendsten Industrien in Weiss
von Paraná u. ander-
er Staaten wegen der
vorzüglichen Arbeit
u. der mässigen
Preise.
Für trockene Produkte wird ein neuer
Typ aus Pappeckel und Blech ange-
fertigt bei einer Preiser-
mässigung von 50 Prozent. 1575
RUA SALDANHA MARINHO NR. 1130.
Caixa postal 198 — Curitiba.

**Paraná Tennis Club
Festa da Fogueira**
EINLADUNG.
Zu der am Sonntag, den 25. ds.
Mts. stattfindenden „FESTA DA FO-
GUEIRA“ mit Tanz werden hier-
durch die verehrten Mitglieder herz-
lichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr abends. Der Schriftführer.

**Verein
Deutscher Sängerbund**
Sonntag, den 25. Juni
21 Uhr
**Hauptversammlung
Vorstandswahl**
wozu das Erscheinen der Herren Mitglie-
der unbedingt erforderlich ist. 1531

KUNSTDÜNGER
GROSSES LAGER in: Bestbewährtem Knochenmehl
Marke „Paraná.“
Rohem Knochenmehl
Spezialmischungen für jede
PFLANZENART.
Direkter Import in ausländischem Kunstdünger. :: Chile-
Salpeter :: Kali :: Super- u. Rhenaniaphosphat :: Kainit.
ALBANO BOUTIN & CIA.
CURITYBA -- Avenida Capanema 155 -- Paraná
Telefon 226. Caixa postal 332.
Cortume, Fabricas de Adubo, Colla e Correias.

**Denken Sie daran
DAS DER
EMPLASTRO
PHENIX
INGEND WELCHEN
SCHMERZ HEILT.**
HUSTEN,
RHEUMATISMUS,
BRONCHITES,
BRUST- UND
RÜCKENSCHMERZEN
EXISTIERT SEIT 60 JAHREN
MARCA REGISTRADA 289

Café Cury
Rösterei und Mahlerei.
Fortunato Leite Dias
de Paiva.
Telephon 1170.
Telegrammadr. «TVBA».
Rua Comendador Araújo 107
Curityba — Paraná.
842

Pharmacia Tell
Deutsche Apotheke
Sigel, Egel & Cia.
Rua 15 de Novembro 457
Curitiba — — Telephon 92.
Gewissenhafte Anfertigung
sämtlicher ärztlicher Verschrei-
bungen. — Alle allerbährten,
sowie die neuesten Heilmittel
auf Lager. 829
Prompte Lieferung der Auf-
träge frei ins Haus.

**Buchhandlung
GERMANIA**
ist bezogen, nach Rua Dr. Mu-
rielo 558. Die verehrten Leser
werden gebeten die ruckhändigen
Bücher umzutauschen. Alle Ver-
triebsartikel werden nach zum hal-
ben Preis verkauft. 1395

Sommersprossen
beteiligen Sie bestimmt mit
Crema Antisardina.
Durch die Post 65000.
Agent: H. Krauß Sobrinho
Caixa postal A — Curitiba.
889

Salomão Guelmann
Rua 24 de Maio 44.
Verkauf von Möbren von der
Fabrik direkt an der Verbraucher.
Zahlungserleichterung. 1416

**In Qualität
erstklassig**
im Preise konkurrenzlos
und immer verlässlich, ist
Backpulver Tell. 831

Dr. Ciro Silva
Rechtsanwalt.
Einkassierungen aller Art, wie
verfallene Wechsel, Promisso-
rios, Duplikata, Eintreibung
rückständiger Hausmieten usw.
Rechtsberatung jeder Art. Ko-
sten werden roll. vorgeschätzt.
Ankauf von verfallenen Ver-
bahrungen. 1541
Rua 15 de Nov. 240. 1.
andor, 10 11 u. 2 4 Uhr

Fensterglas.
Bevor Sie Ihre Einkäufe ma-
chen, besuchen Sie die Vidraças
ria Vitraus, Rua Marechal
Deodoro 254, wo Sie alle Cor-
ten Fensterglas zu den billigsten
Preisen bekommen. 1436

florylin
Die bestbekannte Dazerhefe
ist wieder in allen besseren Geschäften zu
haben. 1517
Vertreter für Paraná:
Albino Büchner
Rua Monsenhor Celso 138 — Curityba
Telephone 238. Caixa Postal 407.

„Wotan“
Nur echt mit Bildnis u. Na-
menszug des Herstellers Carlos
Neumann. Name registriert. Mittel
gegen Rinder-, Schweine- u.
Hühnerpest. Den Herren Kolo-
nisten mache bekannt, daß ich
keine Hausierer beschäftige, da
ich den Artikel nur an Geschäfte
und Vertreter liefere.
Vertreter u. Reisende werden
angeworben.
Dankschreiben stehen zur Ein-
sicht offen über Güte des Prä-
parates! 1371
Hersteller:
CARLOS NEUMANN
Porto Alegre
Rua Carlos von Koseritz 816.

Fleischmanns Presshefe
wird täglich in den ersten Bäckereien Curity-
bas mit allerbestem Erfolge verwendet. 1096
DEPOSITO: Rua Marechal Deodoro 303
Phone 297. Caixa postal 397.

**Ein Genuss
In einer Tasse** 841
**CAFÉ
TOSCA
PURO**
MARCA REGISTRADA
Grande torrefacção e moagem
Todeschini & Irmãos
Curityba.

**Nähmaschine für
Schuster**
ist eine gebrauchte, gut erhaltene,
zu verkaufen in der Fabrica de
Artifacatos de couro. 1859
Julio D. Kroehne
Rua Andrade de Barros 600
Telephon 1424.

Obstbäume
garantiert gesund u. fortentwickelt!
Starke Apfel, Pfäumen, Apfel,
Pflaumen, Orangen u. a. Obstbäu-
me. Verebelte Hochstamm- und
Trauer-Weiden, Schattendäume,
Kamellen, Palmen, Formdäume
für Garten und Park. Blumen-
pflanzen, extra, empfiehlt 1419
Matthias Tenberken
Rua Dr. Cambis de Alven 262

Lauffange
von 14-16 Jahren wird ge-
sucht. 1533
Caixa Favorita
Rua Augusto 151.

Haushälterin
gute Köchin, gesucht. 1515
Wohnung
Rua Barão do Rio Branco 13.

**Die volle Scharfe
des gesunden Auges**
Über das ganze große Bildfeld gewöh-
nen Zeiss Punktalgler — dank ihrer
besonderen, wissenschaftlich errech-
neten Form, dank auch ihrer technisch
vollkommenen Ausführung im Zelas-
werk, Jena. Gestellte Fabrikation
und rationellere Arbeitsmethoden
ermöglichen eine Preisstellung, die
Zeiss Punktalgler in den Besitz
eines jeden bringt, der seine Augen
verschützt.

**ZEISS
PUNKTAL**
Das vollkommene
Augenglas
ist in den besseren opti-
schen Geschäften erhältlich
Verlangen Sie unseren illu-
strierten Katalog N.º 1839
CARL ZEISS
RIO DE JANEIRO
PRACA FLORIANO, 55
SÃO PAULO
B. DE ITAPETININGA, 18

BAUTEN.
Lassen Sie Ihre Fenster und
Türen durch die Vidraças
ria Vitraus, Rua Marechal-Deo-
doro 254, verglasen, wo Sie alle
Gläser zu den billigsten Preisen
kaufen. 1435

Haus mit Geschäft
Front massiv, zu ver-
kaufen. Anfrage unter
1528 A. S.
Rio Negro.

Waldemar Grammt
Zahngel. 822
Spezialkuren von 9 bis 11
und von 2 bis 5 Uhr.
Rua Rioqueiro 319.

Eine Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche, Bad und
einem Land ist für 45000 zu
vermieten. 10 Minuten von Bund.
Bühnen Rua Pilarinho 45 (alte
Nummer). 1545

Jaraguá.
Schneller Abreise halber ver-
kauft billiges Grundstück. Modern
erbautes Wohnhaus, 150 Qua-
dratmeter bewohnbare Fläche, fer-
ner kl. Werkstatt, Stall und We-
niggeigen. Lage Zentral, 5 Min.
vom Bahnhof. Adressen d. Ad-
d. St. oder B. Weisman, Jar-
aguá. 1548

Kolonieverkauf.
Herrschalter verkauf ich meine
Kolonie von 272 500 Quadrat-
meter gutem Allaland u. Weide,
Wohnhaus, Stallung u. Scheune,
8 x 8. Portiere für Vieh und
Schweine, sowie eine Schrotmühle
mit Wasserkraft. Preis 6.000.000.
Belagen 8 km von Est. União.
oder 20 km von Porto União.
Häufiger durch den Eigentümer
Wenzel Suchomel
Rua Castro Alves 34
União da Victoria — Paraná.
1527

Zimmer
möbliert, an einem oder zwei Her-
ren zu vermieten. Morgenkaffee,
aber ohne Pension. 1520
Rua Voluntarios da Patria 69.

Schafe.
Ein Werk, zwei Schafe u. ein
Varnu, vollständige Kreuzung, ledi-
gen Exemplare pretiabil zu ver-
kaufen. Ansuchen erteilt 1534
Wasserschiff Treibendes
Praça Tiradentes 398.

